

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-302148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-302148)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahr 1908—1909 von 937 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 583 eigentliche Schüler, 327 Hospitanten und 27 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abteilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden.

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Einige der Stipendiaten sind in den diesjährigen Uebungsabenden aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

An Stelle des verstörbenen Herrn Staatsrat Dr. Arnspurger ist Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Franz Böhm, vortragender Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, dem Kuratorium beigetreten.

Die Stadt Karlsruhe gewährt der Anstalt einen Jahreszuschuss von Mk. 3000.—.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Grossh. Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den Theatervorstellungen.

In dankenswertester Weise unterstützte die Generaldirektion auch die Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen zuwendete, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Von seiten auswärtiger Verleger wurden eine grosse Anzahl neuer Werke eingesandt, durch welche die Bibliothek wesentlich bereichert worden ist.

Für alle diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Im Januar 1909 wurde ein Kursus für „Rhythmische Gymnastik“ für Kinder und Erwachsene nach dem System von Jaques—Dalcroze eröffnet, an dem etwa 80 Schüler teilnahmen.

In Verbindung mit diesem Kursus standen Vorträge über Anatomie, die für erwachsene Schülerinnen von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Max Dressler gehalten wurden.

An Stelle des Herrn Regisseur G. Schefraneck, der am Schlusse des Schuljahres 1907—1908 Karlsruhe verliess, trat der Grossherzogliche Hofschauspieler Herr Felix Baumbach als Leiter der Theaterschule.

Drei Schüler dieser Abteilung fanden gleich bei ihrem Austritt aus der Anstalt sehr günstige Anfangsengagements: Fräulein Luise Schickel am Stadttheater in Eisenach, Herr Gustav Deimling am Fürstlichen Theater in Detmold, Herr Hermann Katzenberger am Theater in Aachen.

Die Pianistin Fräulein Hedwig Diefenbacher ist dem Lehrerkollegium als Lehrerin des Klavierspiels beigetreten.

Die philosophischen Vorträge des Herrn Prof. Dr. Arthur Drews hatten in diesem Schuljahre „Die Grundprobleme der Philosophie, Wesen der Materie, Wesen der Seele“, die literarisch-historischen Vorträge des Herrn Seminardirektor Hofrat Dr. Hermann Oeser „Lebensfragen der modernen Völker im Spiegel ihrer Literatur und Kunst“ zum Gegenstande.

Die Vorträge des Direktors behandelten „Die Kulturbedeutung der Musik, eine Einführung in die Aesthetik und Geschichte der Tonkunst“.

Am 5. Mai 1909 fand eine öffentliche Theorieprüfung der Vorbereitungsklassen statt.

Am 3. Dezember, abends 6 Uhr, wurde im Saale der Anstalt ein

Festakt

zur Feier des 70. Geburtstages Ihrer Königlichen Hoheit
der Grossherzogin Luise

mit nachfolgendem Programm veranstaltet:

1. Ave verum W. A. Mozart.
Die Orchesterklasse.
2. Ansprache des Direktors.
3. Gebet, Dichtung von Hofschauspieler Felix Baumbach,
Musik von Kremser.
Die Chorklasse.